Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Freitag, den 10. Juli 1868. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 159.

Versicherungswesen.

Die Trichinen-Krankheit.

Gewissermaßen als Herd der Trichinenkrankheit ist die Gegend von Magdeburg bis Braunschweig und von Stendal bis Halle zu betrachten. Innerhalb dieses Bezirks glaubt man an das Vorkommen der Trichinen und unterläßt keine Vorsicht, um sich dagegen zu schützen.

Im ganzen übrigen Deutschland glaubt man nicht an das Vorkommen der Trichinen und denkt nicht daran, ähnliche Sicherungsmaßregeln zu treffen. So weit es bekannt geworden ist, hat dieser Unglaube auch in der Thatsache eine Stütze, daß außerhalb der oben bezeichneten Bezirke gar keine oder doch nur sehr vereinzelte Trichinenfälle vorgekommen sind.

Soweit Gelegenheit geboten war, aus den Zeitungen wie durch die von Vieh-Versicherungs-Instituten betriebene Versicherung gegen den Verlust durch Trichinen, Material zu sammeln, lassen sich für das Wintersemester 1867—1868 folgende Resultate in dieser Beziehung zusammenfassen:

Bei Schweinen wurde die Trichinenkrankheit festgestellt:

10. Oct. 1867 Blankenburg } Bei d. Central-	2	Schweine.
18. Oct. 1867 Nordhausen } Viehv.-Verein	1	"
13. Januar 1868 Frose bei Aschersleben } in Nordhausen angemeldet	3	"
Lt. Nordh. Ztg. 21. Decbr. 1867 auf der Domaine Frose bei Aschersleben . .	2	"
" Magdeb. Ztg. 19. December 1867 in Wanzleben	1	"
" Magdeb. Ztg. 7. Jan. 1868 in Kl.-Wanzleben	1	"
" Magdeb. Ztg. 8. Januar 1868 in Aschersleben	1	"
" Magdeb. Ztg. 9. Januar 1868 in Wegeleben	2	"
Die Braunschweigische Viehversicherungs-Gesellschaft hatte bis Januar 1868 bezahlt	14	"
Die Voß'sche Gesellschaft in Oschersleben bezahlte nach ihrem Abschluß vom 31. December a. p.	5	"
Magdeb. Ztg. 24. Jan 1868 in Schneidlingen	1	"
Magdeb. Zeitg. 26. Januar 1868 in Halberstadt	2	"
Magdeb. Ztg. 26. Jan. 1868 in Domersleben bei der Braunschw. Ges. vers.	1	"
Magdeb. Ztg. 1. Febr. 1868 in Schönebeck bei der Braunschw. Ges. vers.	1	"
Magdeb. Ztg. 3. Febr. 1868 in Halberstadt bei dem Central-Vieh-Versich.-Verein in Nordhausen vers.	1	"
in Schneidlingen bei der Braunschw. Ges. vers.	1	"
Magdeb. Ztg. ult. Febr. 1868 in Sudenburg bei der Oscherslebener Ges. .	1	"
12. März in Calbe a. S. bei dem Central-Vieh-Vers.-Verein in Nordhausen vers.	1	"
Summa	41	Schweine.

Besonders bemerkenswerth ist hierbei das Vorkommen der Trichinenkrankheit auf der Domaine Frose, wo allein 5 Schweine trichinös gefunden wurden. Bei dem am 10. December 1867 in Nordhausen geschlachteten Schweine wurde nur eine Trichine entdeckt; trotz des eifrigen Suchens der Aerzte u. s. w. fand sich in allen übrigen Präparaten keine zweite Trichine und doch mußte das Fleisch als trichinös confiscirt werden. In einem ähnlichen Falle, den die Braunschweigische Viehversicherungs-Gesellschaft hatte, wurde die vermeintliche Trichine von Seiten der Hannoverschen Thierarzneischule als ein unschädlicher Rundwurm erkannt.

Auf Menschen übertragen ist die Trichinenkrankheit:

Laut „Magdeb. Ztg." vom 18. December 1867 in Dortmund und Gröningen.
" „Nordhäuser Courier" vom 30. Januar 1868 in Berlinchen.
" „Magdeb. Ztg." vom 5. März in Klein-Santersleben. (Hier hatte der Fleischbeschauer in dem Schweine nichts gefunden, erst nach der Erkrankung der Menschen wurde dasselbe als trichinös erkannt.)
" „Magdeb. Ztg." vom 12. März in Dessau. (Das betreffende Schwein war vom Fleischbeschauer als gesund erklärt.)

Die gegenwärtig in Schönebeck bei Halle ausgebrochene Trichinen-Epidemie bestätigt auf's Neue den Eingangs erwähnten Herd der Krankheit, und ist diese Thatsache sicherlich geeignet, uns für unsere hiesige Provinz nicht zu beunruhigen.

Nach den im Liegnitzer Amtsblatte veröffentlichten statistischen Mittheilungen sind im Jahre 1867 im Regierungsbezirk Liegnitz 396 Erkrankungen an Blattern vorgekommen, wovon 111 auf den Kreis Goldberg-Haynau, 73 auf Kreis Rothenburg, 63 auf Kreis Liegnitz, 46 auf den Kreis Löwenberg kommen. Im Görlitzer Kreise kamen 11 Erkrankungen, in den Kreisen Bunzlau und Grünberg je eine vor, die Kreise Lüben und Sprottau blieben gänzlich verschont. Von den erkrankten 396 Personen waren nur 58 oder 14,8 Procent nicht geimpft. An der Krankheit starben in 8 Kreisen zusammen 37 Personen (im Kreise Görlitz 1 Person), von denen 24 oder 64,8 Procent nicht geimpft worden waren. Unter den 13 geimpften Personen, welche der Krankheit erlagen, waren 11 nur einmal, 2 dagegen zweimal geimpft, während von den 338 geimpften Personen, welche von der Krankheit befallen wurden, 208 einmal und 130 zweimal geimpft worden waren.*)

„Teutonia", Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank in Leipzig. Während wir einen allgemein gehaltenen kurzen Bericht über die Geschäftsbewegung der Lebensversicherungsbank gelegentlich der Veröffentlichung des Gewinn- und Verlustconto dieses Instituts bereits gebracht haben, geben wir nunmehr auf Grund des sehr instructiv gehaltenen fünfzehnten Rechenschaftsberichtes in Nachstehendem das Ausführlichere über die vorjährigen Geschäftsergebnisse, welche nach allen Seiten befriedigend gewesen sind und die der Vorjahre in jeder Hinsicht weit hinter sich zurückgelassen haben. Die Entwickelung der Anstalt ist eine um so erfreulichere, als sie fortgesetzt im Steigen begriffen; der Geschäftsbericht pro 1. Quartal 1868 weist bereits einen weiteren Netto-Zuwachs von einer Million Thaler Versicherungs-Summe auf, der Geschäftsbericht pro 2. Quartal constatirt annähernd das gleiche Resultat. Die nachstehenden Zusammenstellungen werden über das Versicherungsgeschäft des Jahres 1867 in seinen einzelnen Branchen detaillirtere Auskunft geben.

Der Zuwachs des nach Serie A. versicherten Capitals betrug Thlr. 2,827,961; es erloschen indeß im Laufe des Jahres 1867 durch Nichtzahlung der Prämien Thlr. 677,246, durch Ableben der Versicherten Thlr. 68,950, durch Ablauf der Versicherungen Thlr. 3,435, durch Rückkauf von Versicherungen Thl. 74,525, in Summa demnach Thlr. 824,156, mithin stellt sich ein Netto-Zuwachs von Thlr. 2,003,805 heraus. Die versicherten Jahresprämien repräsentirten ultimo 1867 den Jahresbetrag von Thlr. 18,713. 7. 4., einen etwas geringeren Betrag als im Vorjahre, weil durch Ableben und Ablauf Jahresrenten im Gesammt-Betrage von Thlr. 3,419. 12. 7. in Wegfall gekommen sind. Die effective Prämien-Einnahme Serie A. erreichte die Summe von Thlr. 214,540. 1. 4. Die Sterblichkeits-Verhältnisse im Jahre 1867 stellen sich in folgender Weise heraus: Es sind gestorben 694 Personen (gegen 769 im Vorjahre) und zwar: 119 Einzelversicherte mit Thlr. 48,962, 575 in Gruppen Versicherte mit Thlr. 19,977 Versicherungs-Summe. Nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung hätten im Jahre 1867 sterben müssen 135 Einzelversicherte mit Thlr. 68,413, 575 in Gruppen Versicherte mit Thlr. 21,478 Versicherungssumme. Es ergiebt sich somit eine unterrechnungsmäßige Sterblichkeit von 16 Personen mit Thlr. 20,951. Dieser der Bank aus unterrechnungsmäßiger Sterblichkeit erwachsene Gewinn vermehrt sich noch um Thlr. 1856. 20. 1., weil die Bank in einigen Fällen ihrer Verbindlichkeit zu zahlen theilweise enthoben wurde, so wie um eine fällige Rückversicherungs-Summe von Thlr. 166. 20. Für unerhoben gebliebene, resp. nicht ausgezahlte Versicherungs-Summen wurde ult. 1867 der Betrag von Thalern 5,347. 7. 2. in Reserve gestellt. Davon sind im Jahre 1868 bereits Thaler 840. 25. 1. zur Auszahlung gelangt; bei vier Fällen mit zusammen Thaler 2506. 12. 1. konnte die Auszahlung noch nicht beschlossen werden; in vier Fällen endlich mit zusammen Thlr. 2000 sah sich die Bank genöthigt, die Auszahlung auf Grund der Statuten gänzlich zu verweigern. Zu den erwähnten 694 Todesfällen kommen noch weitere fünf, durch welche in drei Fällen die Bank der Verbindlichkeit einer laufenden Jahresrente von Thlr. 999. 10. 4., im vierten Falle der Verbindlichkeit einer später eintretenden (sog. Ueberlebens-) Rente von jährlich Thlr. 20 und im letzten Falle der Verbindlichkeit eines später fälligen Capitals enthoben wurde. Diese 699 Todesfälle mit 707 Versicherungen vertheilten sich auf 372 Personen männlichen und 327 Personen weiblichen Geschlechts. Nach Altersklassen starben: 1 über 80 Jahre, 23 über 70 Jahre, 135 über 60 Jahre, 183 über 50 Jahre, 181 über 40 Jahre, 108 über 30 Jahre, 56 über 20 Jahre, 9 über 10 Jahre und 3 unter 10 Jahren. Hinsichtlich der Krankheiten, denen diese 699 Personen erlagen, ist Folgendes zu bemerken. Es starben 124 Personen an acuten entzündlichen Krankheiten des Gehirns, der Brust- und Unterleibs-Organe; 36 an acuten Blutkrankheiten, wie Typhus, Pocken; 10 an Cholera; 66 an Apoplexie; 41 an Lungen-Emphysem, Oedem und Lähmung; 6 an Blutsturz; 176 an chronischen Krankheiten der Respirations-Organe; 6 an chronischen Krankheiten des Gehirns und Rückenmarks; 5 an chronischen Krankheiten des Herzens: 44 an chronischen Krankheiten der Unterleibsorgane; 29 an Krebs und anderen Kachexien; 43 an Wassersucht; 7 an Gicht und Rheumatismus; 3 an Brand und Caries; 5 an Darmverschlingungen; 2 an Krampfkrankheiten; 3 an Bright'scher Nierenkrankheit; 36 an Altersschwäche; 4 an Geisteskrankheiten und Delirium tremens; 17 an Krankheiten des Wochenbetts und bei der Entbindung; 18 durch Unglücksfälle; 12 durch Selbstmord; 6 mit nicht bekannt gegebener Todesart (auf Rente versichert). — Der durchschnittliche Zinsfuß, nach welchem die Bank im Jahre 1867 gearbeitet hat, betrug 4,48%. — Ueber den Geschäftsgang des Versicherungswesens im Jahre 1867 geben zwei detaillirte Uebersichten das Nähere an. Aus diesen Uebersichten ergeben sich die zum Theil bereits hervorgehobenen Ziffern: Im Jahre 1867 gingen bei der Teutonia 9813 Anträge ein, die auf ein Gesammt-Versicherungs-Capital von Thlr. 3,472,181. 3. 6. für 9813 Personen lauten gegen Thlr. 2,034,438. 12. 8. für 6521 Personen, somit auf Thlr. 1,437,742. 20. 8., also auf fast ein und eine halbe Million Thaler Versicherungscapital mehr als im Jahre 1866. Der Nettozuwachs im Versicherungsbestande beziffert sich für das Jahr 1867 auf 4608 Personen mit Thlr. 2,003,804 14. 8., ziemlich das doppelte Ergebniß des Jahres 1866. Der Versicherungsbestand in den Renten ist von 235 Personen auf 241 Personen gestiegen, dagegen von Thlr. 18,912. 13. Jahresrente auf Thaler 18,713. 7. 4. zurückgegangen. Es stellte sich somit der Gesammt-Versicherungsbestand Serie A. Ende 1867 auf Thlr. 18,713. 7. 4. Jahresrenten für 241 Personen und Thlr. 7,025,721. 2. 6. Versicherungscapital für 43,527 Personen, darunter Thlr. 1,211,341. 9. 8. Begräbnißgeld-Versicherungen für 31,920 Personen. Von diesen Versicherungen sind auf Thlr. 38,643 für 12 Personen bei anderen Gesellschaften zur Deckung der Bank Rückversicherungen genommen worden. Der Durchschnittsbetrag, welchen die Teutonia in Einzelversicherungen auf ein Leben versichert hat, ist netto Thlr. 500 (gegen Thlr. 517 im Vorjahre), der Durchschnittsbetrag bei Begräbnißgeld (Gruppen-) Versicherungen dagegen Thlr. 38 (gegen Thlr. 35 im Vorjahre). Uebrigens ist zu bemerken, daß inzwischen der gänzliche Wegfall der Vereins- resp. Gruppen-Versicherungen, sowie eine Erhöhung der bisherigen Minimal-Versicherungssumme beschlossen wurde. — In Serie B. waren 2287 Scheine im Nominalwerthe von Thlr. 49,970. 12. 8. in Kraft. Serie C. wies in Klasse I. 989 Conti mit Thlr. 24,307. 27. 2. und in Klasse II. 378 Conti mit Thlr. 8,994. 29. Capital-Einlage auf.

Bei einem Vergleiche der Posten des Rechnungsabschlusses (s. den Inseratentheil. D. Red.) mit den entsprechenden Posten des Vorjahres ergiebt sich allerdings fast durchgehends eine Steigerung in den Ausgaben; es bedarf indeß nur des Hinweises auf das bedeutend gewachsene Versicherungsgeschäft des Jahres 1867, um diese Steigerung gerechtfertigt zu fin-

*) Hieraus ergiebt sich allerdings wohl zur Genüge, daß die Impfung, wenn sie auch nicht in allen Fällen gegen Ansteckung schützt, so doch von wesentlich günstigem Einfluß auf den Verlauf der Krankheit ist.

den; überdem ist bald nach Beginn des Jahres 1867 für die an die Vertrauensärzte der Bank zu zahlenden Honorare ein höherer Honorirungs-Modus eingetreten, weil mit der zu jener Zeit eingeführten Erweiterung der ärztlichen Attest-Formulare die an die Vertrauensärzte zu stellenden Anforderungen sich vergrößerten; zu gleicher Zeit mußte, da sämmtliche Antragspapiere der Bank, wie deren Prospecte und sonstige Papiere nach Form wie Inhalt eine völlige Umgestaltung erfuhren, ein umfänglicher Neudruck aller dieser Papiere veranstaltet werden. Die Organisation der Provinz Hannover, des Herzogthums Braunschweig, der Rheinpfalz, Territorien, in denen der Geschäftsbetrieb erst im Jahre 1867 begann, die Reorganisation der Großherzogthümer Baden und Hessen-Darmstadt erforderten Opfer, welche in den Reisespesen, den Inseraten und zum Theil auch in dem Bureau-Aufwande enthalten sind; die dem größeren Geschäfte angemessene Erweiterung des Banklocals wie die Vermehrung des Bureaupersonals veranlaßten die Ausgabe für Utensilien und Mobiliar, sowie die Erhöhung des Gehalts-Budgets des Bureau-Personals. — Von der Begründungsschuld sind nach den Vorschriften der königl. preußischen Concession Thlr. 1,000 zur Abschreibung gelangt, demgemäß würde sich dieselbe ult. 1867 auf Thlr. 174,372. 19. 8. herausstellen, und zwar, wie früher geschieden wurde, auf Thlr. 52,594. 18. 2. Organisationskosten (reine Begründungsschuld) und Thlr. 121,778. 1. 6. Zuschuß aus dem Actien-Capitale. Im Rechenschaftsbericht für das Vorjahr war bereits auseinandergesetzt, von welchem Einfluß auf das Geschäft und demgemäß auch auf den vorjährigen Abschluß die Ereignisse des Jahres 1866 gewesen waren; die Bank hatte in ihrem Gewinn- und Verlust-Conto einen Verlust von ca. Thlr. 40,000 zu notiren, und demgemäß hatte sich eine Unterbilanz von ca. Thlr. 28,600 herausgestellt, zu deren Begleichung eine weitere Einzahlung von fünf Procent auf das Actien-Capital erforderlich gewesen wäre, die demnach auch ausgeschrieben werden sollte. Mit Rücksicht auf das schon im ersten Semester des Jahres 1867 sich höchst günstig anlassende Geschäft glaubten Directorium und Ausschuß indeß, um das Actien-Capital — die Grundlage des Instituts — nicht noch mehr in Anspruch zu nehmen, von der Einforderung einer weiteren Einzahlung einstweilen absehen und abwarten zu sollen, ob sich nicht durch die Gewinne der Jahre 1867 und 1868 der Verlust des Jahres 1866 ausgleichen lasse. Dem entsprechend sind Ausschuß und Directorium der Teutonia dahin übereingekommen, zunächst den Gewinn des Jahres 1867 im Betrage von Thlr. 17,069. 24. von der Begründungsschuld abzuschreiben, so daß dieselbe im Bilanz-Conto mit einem Betrage von Thlr. 157,302. 25. 8. auftritt, und zwar nach früherer Scheidung mit Thlr. 52,594. 18. 2. als Organisationskosten-Conto (reine Begründungsschuld) und Thlr. 104,708. 7. 6. Zuschuß aus dem Actien-Capitale (Gewinn- und Verlust-Conto). — Am Jahresschluß waren bei der Teutonia 44 General-Agenten, fünf Haupt-Agenten und 1,200 Special-Agenten angestellt.

— **Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.** Der vorliegende Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 1867 zeigt Geschäftsergebnisse, nach welchen der Zugang an Versicherungen und der erzielte Ueberschuß die aller Vorjahre übersteigen. Zu dem aus 1866 überkommenen Bestande der Lebensversicherungen von 20,412 Personen mit Crt.-Mark 42,813,332. 9. kamen 3272 Personen mit Crt.-Mark 6,649,765. 15. und verblieb nach Abzug der durch Tod, Ablauf, Rückkauf und Aufgabe während des Jahres Ausgeschiedenen ult. 1867 ein Bestand von 22,386 Personen mit Crt.-Mk. 46,689,076. 10. außer den durch Rückversicherung gedeckten Crt.-Mk. 731,501 14. Unter den Versicherten befanden sich 17,286 Männer und 5100 Frauen, und betrug die Durchschnittssumme der einzelnen Versicherung Crt.-Mark 2085. 10. Die Sterbekassen-Versicherungen zeigten ult. 1867 einen Bestand von 1304 Personen mit Crt.-Mk. 95,290, die Aussteuer- und Capital-Versicherungen einen solchen von 1218 Personen, versichert mit Crt.-Mk. 1,191,851. 7., während Leibrenten-Versicherungen von 419 Personen mit Crt.-Mk. 110,047. 15. jährlicher Rente bestanden. — Die Sterblichkeit unter den auf den Todesfall Versicherten betrug 1867 die Anzahl von 348 Personen zu Crt.-Mk. 793,768. 12. versichert, während nur $335{,}_{364}$ Sterbefälle zu Crt.-Mk. 766,841. 4. rechnungsmäßig zu erwarten waren. Doch glich sich diese Ueberschreitung größtentheils dadurch aus, daß 11 Sterbefälle zu Crt.-Mk. 23,500 wegen Selbstmords und unwahrer Angaben der Versicherten nicht zur Auszahlung kamen, und betrug sie mithin in der Personenzahl nur 1636 und in der Versicherungssumme nur Crt.-Mk. 3427. 8. An Prämien und Zinsen wurden 1867 eingenommen Crt.-Mk. 1,921,256 4. 9., wogegen die Ausgaben für Sterbefälle, Rückkäufe, Verwaltungskosten 2c. Crt.-Mk. 1,187,990. 4. 9. betrugen. Die Prämien-Reserven wurden um Crt.-Mark 607,992. 5. erhöht, so daß sie ult. 1867 mit dem Prämien-Uebertrage Crt.-Mk. 7,095,158. 10. betrugen. Der Reservefonds für unvorhergesehene Verluste betrug in Folge der Ueberweisung von Crt.-Mark 10,353. 11. am Ende des Jahres Crt.-Mark 140,599. 3. 9. Als Dividende wurden Crt.-Mark 110,500 abgesetzt, wovon für die mit Dividenden Berechtigung Versicherten zur Vertheilung im Jahre 1870 drei Viertel mit Crt.-Mk. 82,875 zurückgestellt sind, während der Rest von Crt.-Mk. 27,625 den Actionairen mit Crt.-Mk. 65 oder $21\frac{2}{3}$ pCt. pro Actie zufällt. Das belegte Capital der Gesellschaft wuchs im Laufe des Jahres um Crt.-Mk. 610,621. 3. und betrug ult. 1867 Crt.-Mk. 7,141,040. 12. zu einem durchschnittlichen Zinsfuß von $4{,}_{86}$ pCt.*)

— Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania" in Stettin hat im Monat Juni 2408 Versicherungs-Anträge mit 1,251,401 Thlr. Versicherungs-Capital zu erledigen gehabt.

— Die Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia" veröffentlicht pro ultimo Juni folgenden Geschäftsstand: Reservefonds aus den Beiträgen gesammelt 6,795,741 Thaler; versicherte Capitalien 24,036,932 Thlr.; versicherte jährliche Leibrenten 85,451 Thaler. Die Zahl der versicherten Personen betrug 14,436, die Zahl der eingeschriebenen Kinder 34,441.

— Die Englische Feuerversicherungssteuer im Fiscaljahre 1867 betrug 1,024,013 Pfund Sterl. 17 s. 3 d. und zeigt gegen 1866 eine Zunahme von 24,860 Pfd. Sterl. Diese Steuer, welche vor 4 Jahren noch 3 s. betrug, wurde durch die Bemühungen Gladstone's bekanntlich durchweg auf nunmehr $1\frac{1}{2}$ s. ermäßigt. Der Ausfall gegen jene Zeitperiode stellt sich dadurch auf nahezu 691,000 Pfund Sterling.

— Die Direction der Ersten Leerer Assecuranz-Compagnie in Liquidation hat bei Gericht die Vermögens-Unzulänglichkeit der Gesellschaft angezeigt. Zum Versuch einer gütlichen Vereinbarung ist vom Amtsgericht Termin auf den 12. September angesetzt.

Schmiedefeld (Kreis Schleusingen), 3. Juli. Zur Unterstützung unserer Abgebrannten trat gleich am Tage der Feuersbrunst selbst in hiesigem Orte ein Comitee zusammen, das sich mit angestrengter Thätigkeit bemühte, die obdachlos gewordenen Familien unterzubringen, ihre Verluste festzustellen und Liebesgaben für dieselben einzusammeln und zu vertheilen. Zur Aufnahme der Familien fand man überall die größte Bereitwilligkeit. Auch in den Dienstwohnungen des königl. Oberförsters und des Pfarrers hierselbst ist je eine Familie untergebracht. So waren gleich am ersten Abend alle Verunglückten unter Dach. Was den Verlust betrifft, der durch die Feuersbrunst verursacht worden ist, so befindet sich unter den 45 abgebrannten Familien nur eine einzige, welche ausreichend versichert hatte und von der deshalb bei den Unterstützungen abzusehen ist. Die übrigen 44 Familien hatten ihre Mobilien gar nicht, ihre Häuser nur sehr unausreichend versichert. Der Werth der 28 gänzlich niedergebrannten Wohnhäuser dieser Familien ist auf 8810 Thlr. berechnet worden, ihr Verlust an Mobilien auf 2243 Thlr., der ganze Verlust demnach auf 11,053 Thlr., wovon nur 5410 Thlr. versichert sind. Aus diesen verhältnißmäßig so geringen Summen geht schon hervor, daß fast ausschließlich unbemittelte Familien betroffen worden sind. Die sonstigen Vermögensverhältnisse bestätigen dies. Ihr sämmtliches actives Vermögen (an Feld, Vieh 2c.) ist nämlich auf 3775 Thlr. berechnet, diese Summe wird jedoch von den Passivis, die 3794 Thlr. betragen, noch überstiegen! An Liebesgaben wurden bis jetzt — abgesehen von Lebensmitteln und Kleidungsstücken, die sehr zahlreich eingingen — in Schmiedefeld gesammelt 74 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf., aus Suhl liefen ein 262 Thlr. 1 Sgr., aus Stützerbach 48 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., aus Zella 39 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf., aus Erfurt durch die Expedition der „Thüringer Zeitung" 24 Thlr, aus Frauenwald 9 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. u. s. w., während Director Franz Schneider den vollen Erlös einer Vorstellung seiner Künstlergesellschaft in Suhl im Betrage von 28 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. einsandte. Die ganzen Summen der eingelaufenen Liebesgaben beträgt 503 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf. Hiervon sind bis jetzt nur 47 Thlr. mit den Kleidungsstücken und Lebensmitteln vertheilt worden, da der Hauptertrag verwandt werden soll, um den Abgebrannten den Aufbau ihrer Häuser zu ermöglichen und sie dadurch vor gänzlicher Verarmung zu schützen. Doch reichen dazu die eingelaufenen Gaben, so überraschend die Größe derselben auch gewesen ist und so dankbar sie auch entgegengenommen worden sind, noch lange nicht aus.

Tilsit. Am Mittwoch brach auf dem Grundstücke des Herrn M. S. Isalowitz in Schmalleningken ein Feuer aus, welches die trockenen Strohdächer der benachbarten Grundstücke so schnell ergriff, daß in kurzer Zeit die Gebäude von 13 Grundstücken in Asche lagen. Tags darauf soll noch die am Tage des Hauptbrandes mit Anstrengung erhaltene Schule niedergebrannt sein. Wie wir hören, ist der Schaden ein bedeutender, da viele Besitzer gar nicht, andere lange nicht ausreichend versichert sind. An beiden Tagen vermuthet man Brandstiftung.

Breslau, 9. Juli. (Mäkler-Beeidigung.) Als Handelsmäkler für Wechsel-, Fonds- und Geldgeschäfte ist kürzlich der von der Handelskammer ernannte bisherige Kaufmann Herr Moritz Freudenthal, Reuschestraße 7, nachdem seine Bestätigung Seitens der königlichen Regierung erfolgt, durch das hiesige königliche Stadtgericht vereidigt worden.

Breslau, 9. Juli. Am 6. d. Mts. ist dem Viehhändler Joseph Thaler aus Gröbnig durch einen gewissen Biller ein Wechsel über 170 Thlr. ausgestellt und zahlbar von dem Scholzen Provost in Waissog in Oesterreich-Schlesien bei Hotzenplotz gestohlen worden.

Berlin, 9. Juli. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr schön und warm. — Weizen etwas billiger verkauft, loco pr 2100 ℔. 75—104 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat 75—$74\frac{1}{4}$—$74\frac{1}{2}$ bez., Juli-August 70 bez., September-Octbr. $66\frac{1}{4}$—$66\frac{1}{2}$ bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco still und matt. Termine neuerdings merklich niedriger. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis $54\frac{1}{2}$ Rt., loco 76—77 ℔. $55\frac{1}{2}$—56, 77—78 ℔. $56\frac{1}{2}$ ab Boden bezahlt, pr diesen Monat 55—$53\frac{3}{4}$—$54\frac{3}{4}$ bezahlt u. Gd., 55 Br., Juli-August $51\frac{1}{4}$—$50\frac{3}{4}$—51 bez., Sept.-Octbr. 50—$49\frac{3}{4}$—50 bez., October-Novbr. 49 bez., November-December $48\frac{1}{2}$ Br., April-Mai 1869 47 bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 42—53 Rt., ungarische 48 frei Wagen bez., exquisit schlesische 52 ab Bahn bez. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 63—68 Rt., Futterwaare 53—62 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco nur in feiner Waare behauptet. Termine matter. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspreis $30\frac{1}{2}$ Rt., loco 31—$35\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., gering böhm. 32 ab Kahn, polnischer 31, schlesischer 34—$34\frac{1}{2}$ ab Bahn bezahlt, pr diesen Monat $30\frac{3}{4}$—$30\frac{1}{2}$—$30\frac{3}{4}$ bezahlt, Juli-August $28\frac{1}{2}$ nominell, Septbr.-October $27\frac{3}{4}$ bezahlt, April-Mai 1869 28 bezahlt u. Br. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $6\frac{1}{6}$—$5\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 und 1 $5\frac{3}{4}$—$5\frac{5}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack zu billigeren Preisen einiges Geschäft, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{4}$ Rt., Nr. 0 und 1 $4\frac{1}{8}$—$3\frac{5}{6}$ Rt., incl. Sack, Juli 4 bez. u. Geld, $4\frac{1}{12}$ Br., Juli-August $3\frac{5}{6}$—$3\frac{11}{12}$ bez. u. Br., $3\frac{7}{8}$ Geld, Septbr.-Octbr. $3\frac{3}{4}$—$3\frac{19}{24}$ bez. und Geld, $3\frac{5}{6}$ Br., October-November $3\frac{2}{3}$ Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß in matter Haltung, loco $7\frac{1}{4}$ Br., Septbr.-Octbr. $7\frac{7}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. u. November-December $7\frac{5}{12}$ bezahlt. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 73—75 Rt., Winterrübsen 71—73 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß etwas niedriger, loco 10 Br., pr diesen Monat $9\frac{3}{4}$ bezahlt, Juli-August und August-Septbr. $9\frac{3}{4}$ Rt., Septbr.-Octbr. $9\frac{7}{8}$—$9\frac{3}{4}$—$9\frac{19}{24}$ bez., Octbr.-Novbr. $9\frac{7}{8}$—$9\frac{5}{6}$ bez., Novbr.-December $9\frac{7}{8}$ bezahlt, December-Januar 10 Rt. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco $12\frac{1}{3}$ Rt. — Spiritus pr 8000% gedrückt und billiger verkauft. Gek. 50,000 Quart. Kündigungspr. $19\frac{1}{12}$ Rt., mit Faß pr diesen Monat und Juli-August $19\frac{1}{6}$—19—$19\frac{1}{12}$ bez., Br. und Geld, August-September $19\frac{1}{3}$—$19\frac{1}{24}$—$19\frac{1}{8}$ bez. u. Gd., $19\frac{1}{6}$ Br., September-Octbr. $17\frac{5}{6}$—$17\frac{5}{8}$ bez. u. Gd., $17\frac{2}{3}$ Brief, October-Novbr. $16\frac{7}{8}$—$16\frac{5}{6}$ bez., ohne Faß loco $19\frac{5}{8}$ bez.

Stettin, 9. Juli. (Ostf.-Ztg.) Wetter schön. + 20° R. Bar. 28. 3. Wind N. — Weizen matt, pr 2125 ℔. loco ungar. 65—72 Rt., feiner 74—83 Rt., gelber inl. 88—95 Rt., 83.85℔. gelber pr Juli $87\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., Juli-August $84\frac{1}{2}$ Gd. u. Br., Septbr.-October $76\frac{1}{2}$ Gd. u. Br. — Roggen, Termine Anfangs niedriger, Schluß fester, loco matt, pr 2000 ℔. loco 79℔. $57\frac{1}{4}$ Rt., 800—900 W., ungar. verschiedener Qual. 60 Rt., 80℔. 60 Rt. bez., 81.82℔. 61—62 Rt. bez., pr Juli 57—$57\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., Juli-Aug. $53\frac{1}{2}$ Br., Septbr.-Octbr. 51, $51\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Frühjahr 49 bez. — Gerste matt, pr 1750 ℔. geringe ungar. 44—45 Rt. mittlere $46\frac{1}{2}$—48 Rt. feine 50—51 Rt., schles. 46 Rt. bez. — Hafer pr 1300 ℔. loco 33—$35\frac{1}{2}$ Rt., 47.50℔. pr Juli $34\frac{1}{2}$ bez. — Erbsen ohne Handel. — Winter-Rübsen pr 1800 ℔. nach Qual. 73—$74\frac{1}{4}$ Rt., Septbr.-October $75\frac{1}{2}$ Br. — Rüböl matt, loco $9\frac{5}{6}$ Br., pr Juli $9\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., August-Sept. $9\frac{5}{8}$ bez., Septbr.-October $9\frac{3}{4}$—$\frac{2}{3}$ bez. u. Br. — Petroleum loco 7 Rt. Br., pr Septbr.-October $7\frac{1}{8}$ bez. u. Gd., $7\frac{1}{6}$ Br., Novbr.-December $7\frac{1}{6}$ Rt. bez. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß größere Partien 19 Rt. bez., kleinere $19\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$ Rt. bez., pr Juli-August $18\frac{2}{3}$ Gd., August-Septbr. 19 bez. u. Gd., Septbr.-Oct. $17\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Gd., Sept.-Oct., Octbr.-Novbr. u. Nov.-Dec. im Verbande ohne Faß $16\frac{11}{12}$ Rt. bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen $87\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $57\frac{1}{4}$ Rt., Hafer $34\frac{1}{2}$ Rt., Rüböl $9\frac{7}{12}$ Rt., Spiritus $18\frac{2}{3}$ Rt.

---

* **Görlitz,** 9. Juli. [M. Liebrecht.] Für alle Getreidegattungen war heute flaue Stimmung vorherrschend. Die Zufuhr war nicht groß, genügte aber dem Bedarf für Platz und Umgegend. Fremde Käufer waren nicht anwesend, und neigten die Preise zum Rückgange. — Man zahlte für weißen Weizen 100—115 Sgr., gelben Weizen 100—110 Sgr., Roggen 65—

*) Wir bedauern, daß alle Bemühungen wegen Veröffentlichung der Bilanz vergeblich gewesen sind. Die Gesellschaft hat es sogar nicht der Mühe werth gehalten, uns auf unser dies bezügliches drittes Schreiben zu antworten. Wir beklagen, daß die Lübecker Gesellschaft mit den angewöhnlichsten Höflichkeitsformen auf so sehr gespanntem Fuße steht und bedauern demnächst um so mehr, daß sie auf die Veröffentlichung der Bilanz nicht einging, als diese Gesellschaft, — durchaus wohlsituirt, vertrauenswürdig und empfehlenswerth — keine Ursache gehabt hätte, eine Veröffentlichung ihrer Zahlen zu scheuen.

75 Sgr., Gerste 53—60 Sgr., Hafer 37—40 Sgr., Raps 6—6⅛ Rt. pr. 150 ℔.

* **Ratibor,** 9. Juli. Die Zufuhr war ziemlich gering und wurde der Markt zu den vorstehenden Preisen rasch geräumt.

Weizen . . .	190 —195	Sgr.	170 ℔.
Roggen . . .	132½—135	" pr. 2 Schffl. preuß.	170 ℔.
Gerste . . .	102½—105	"	170 ℔.
Hafer . . .	70 — 75	"	150 ℔.
Raps . . .	160	"	107 ℔.

Kartoffeln 15—18 Sgr. pr. 1½ prß. Schffl. à 152 ℔. Brtt.

Breslauer Schlachtvieh-Markt. (Janke u. Co.) Marktbericht der Woche vom 3. bis 9. Juli. Der Auftrieb betrug:

1) 237 Stück Rindvieh (darunter 69 Bullen, 83 Ochsen, 85 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine gute zu nennen, so daß der Handel im Ganzen sich mittelmäßig gestaltete, in Folge dessen auch Preise. — Es fand Ausfuhr nach Berlin statt und wurden die Bestände nicht alle geräumt. — Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer Prima-Waare 16 Thlr., 2. Qualität 14 Thlr., geringere 10—11 Thlr.

2) 443 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt für den Bedarf gut beschickt, daher sich das Verkaufsgeschäft lebhaft gestaltete. — Die Bestände wurden geräumt. — Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht beste feinste Waare 16—17 Thlr., mittlere Waare 14—15 Thlr.

3) 1424 Stück Schafvieh. Die Beschickung war im Verhältniß zum Bedarf eine ziemlich starke, und gestaltete sich der Markt nur mittelmäßig. — Gezahlt wurde für 50 Pfd. Fleischgew. excl. Steuer Prima-Waare 6—6½ Thlr., für 40 Pfd. Fleischgewicht 2. Sorte 5 Thlr., geringste Qualität 2½—3 Thlr.

4) 464 Stück Kälber. Es wurde gezahlt für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer 11—12 Thlr. — Der Auftrieb deckte den Bedarf.

Für Bestimmung des Fleischgewichtes ohne Talg berechnen die Breslauer Fleischermeister beim Rindvieh ungefähr ⅓, bei Landschweinen und bei Schafen ein reichliches Drittel, bei Kälbern die Hälfte Abzug vom lebenden Gewicht.

Die Markt-Commission.

Breslau, 10. Juli. (Producten-Markt.) Wetter angenehm, Thermometer früh 16° Wärme, Barometer 27″ 9¾‴. — Am heutigen Markte zeigte sich die Kauflust für Getreide vorherrschend still, bei dem belanglosen Angebot feiner Qualitäten haben sich deren Preise jedoch gut behaupten können.

Weizen wurde schwach beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 92—108—114 Sgr., gelber 90—104—108 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen in feiner Waare preishalteud, in geringer billiger erlassen, pr. 84 ℔. 58—64—68 Sgr., feinster 69 Sgr. bezahlt.

Gerste in weißer Waare preishaltend, pr. 74 ℔. 46—54 Sgr., weiße 58—60 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer preishaltend, pr. 50 ℔. 36—38 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig Umsatz. Kocherbsen behauptet, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 46—55 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 80—90 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 ℔. gelbe 40—46 Sgr., blaue 40—42 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz in geruchloser Waare belanglos angeboten, zu notiren ist nach Qualität 62—70 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 75—82 Sgr. pr. 84 ℔.

Oelsaaten blieben bei reichlichen Angeboten gut beachtet, wir notiren Winter-Raps 160—166—176 Sgr., Winter-Rübsen 160—170 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein wenig beachtet, wir notiren pr. 150 ℔. Brutto 5⅔—6¼—6⅔ Rt., feinster über Noti bezahlt. — Hanfsamen gesucht. — Rapskuchen mehr Frage, 51—53 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 86—92 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 20—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1½—2 Sgr. (neue 2—3 Sgr.) pr. Metze.

Breslau, 10. Juli. [Fondsbörse.] An heutiger Börse fand der Hauptverkehr in Oesterr. Credit-Actien statt, welche auf hohe Wiener Notirungen ca. 4 pCt. im Preise gewannen. Auch für die anderen Speculationspapiere herrschte eine sehr feste Tendenz und stellten sich die meisten derselben etwas höher.

Breslau, 10. Juli. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) niedriger, pr. Juli 51¼ Br. u. Gd., Juli-Aug. 49 bez. u. Br., Septbr.-Octbr. 48¼ bez., Octbr.-Novbr. 47¼ Br., April-Mai 1869: 45 Gd., 46 Br.

Weizen pr. Juli 84½ Br.

Gerste pr. Juli 54 Br.

Hafer pr. Juli 49 Br., Sept.-Octbr. 44 Br.

Raps pr. Juli 82 Gd.

Rüböl matter, loco 9⅔ bez., pr. Juli, Juli-Aug. u. August-Septbr. 9 7/12 Br., September-Octbr. 9 13/24 Br., October-November 9 13/24 bez., November-Decbr. 9 7/12 bez., Dec.-Jan. 9⅔ Br.

Spiritus etwas matter, loco 18 5/12 Br., 18⅙ Gd., pr. Juli und Juli-August 18¼ Br., ⅙ Gd., August-Sept. 18⅓ bez. u. Br., Sept.-Oct. 17⅓ Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 10. Juli 1868.

	feine	mittle	ord. Waare	
Weizen, weißer .	107—112	102	88—96 Sgr.	
do. gelber .	105—108	102	88—94 "	pr. Scheffel.
Roggen	67—69	65	58—63 "	
Gerste	57—60	54	45—50 "	
Hafer	38	37	36 "	
Erbsen	60—64	58	45—52 "	
Raps	174	168	162 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	170	166	160 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 10. Juli. Oberpegel: 15 F. 3 Z. Unterpegel: 1 F. 6 Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Florenz, 9. Juli, Nachm. Die Ernennung eines Berichterstatters in der Tabaksangelegenheit ist durch neue zwischen dem Minister und der betreffenden Commission entstandene Schwierigkeiten verzögert worden. Die Opposition ist fortdauernd sehr lebhaft. Ratazzi, der demnächst zurückkehren wird, wird an der Discussion theilnehmen.

Das Mittelmeer-Geschwader ist zur Abfahrt bereit. Man glaubt, daß es nach Konstantinopel gehen wird.

New-York, 9. Juli, Abends. (Pr. atl. Kabel.) Die demokratische Convention ernannte Horatio Seymour zum Candidaten für die Präsidentschaft, General Blair für die Vice-Präsidentschaft.

Telegraphische Depeschen.

Die telegraphische Börsen-Depesche von Berlin war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Stettin, 10. Juli.

		Cours v. 9. Juli
Weizen. Stiller.		
pr. Juli	87	87½
Juli-August	84	84½
Septbr.-Octbr. . . .	76½	76½
Roggen. Weichend.		
pr. Juli	57	57½
Juli-August	52½	53½
Septbr.-Octbr. . . .	50	51¼
Rüböl. Matter.		
pr. Juli-August	9 7/12	9⅝
Septbr.-Octbr. . . .	9 7/12 Geld	9⅔
Spiritus. Matter.		
pr. Juli	18 7/12	18¾
August-Septbr. . . .	18¾	19
Septbr.-Octbr. . . .	17⅔	18

Wien, 10. Juli. (Schluß-Course.)

		Cours v. 9. Juli
5 % Metalliques	Die heutigen Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.	58, 50
National-Anl.		63, 60
1860er Loose		87, 20
1864er Loose		93, 20
Credit-Actien		204, 10
Nordbahn		182, 25
Galizier		210,
Böhmische Westbahn . . .		155, 25
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .		254, 40
Lombard. Eisenbahn . . .		184, 50
London		113, 65
Paris		45,
Hamburg		83, 70
Cassenscheine		167, 25
Napoleonsdor.		9, 05

Paris, 9. Juli. Bankausweis. Vermehrt: Vorschüsse auf Werthpapiere nm $^7/_{10}$, Notenumlauf um 15⅓ Millionen Francs. Vermindert: Baarvorrath um 14¾, Portefeuille um 4¼, Guthaben des Staatsschatzes um 6½, laufende Rechnungen der Privaten um 36½ Mill. Frcs.

Paris, 9. Juli, Nachmittags. Rüböl pr. Juli 86, 50, pr. Septbr.-Decbr. 87, 00 matt. Mehl pr. Juli 80, 25, pr. Septbr.-Decbr. 66, 00. Spiritus pr. Juli 72, 50. — Schönes Wetter.

London, 9. Juli, Abends. Bankausweis. Notenumlauf 24,722,330, (Abnahme 48,855), Baarvorrath 22,551,542, (Abnahme 199,679), Notenreserve 11,665,730, (Abnahme 222,905) Pfd. St.

Liverpool, 9. Juli, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling-Orleans 11⅝, middling Amerikan. 11¼, fair Dhollerah 9, middling fair Dhollerah 8⅜, good middling Dhollerah 8⅛, fair Bengal 8⅛, Pernam 11¼, Smyrna 9, Egyptische 12.

Liverpool, 9. Juli. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Preise eine Kleinigkeit williger.

Newyork, 9. Juli, Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 110¼, Gold-Agio 40⅝, Bonds 113¼, 1885er Bonds —, 1904er Bonds —, Illinois —, Erie — Baumwolle 32¼, Petroleum 35, Mehl 8, 20.

Breslauer Börse vom 10. Juli 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103⅛ bz.
do. do.	4½	95¾ B.
do. do.	4	88⅞ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	83½ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	118½ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¾ bz.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	85⅔—¾ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	83¼ bz. u. B.
do. Pfandbr Lt. A.	4	91⅚ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91 5/12 bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91½ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 G.
Posener do.	4	88¾ bz.
Schl. Pr-Hülfsk.-O.	4	83⅜ bz. u. G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	85⅜ B.
do. do	4½	91¼ G.
Oberschl. Priorität.	3½	78 B.
do. do.	4	86⅛ bz.
do. Lit. F. .	4½	93½ G.
do. Lit. G. .	4½	92¼ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91 bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		82⅛—⅙ bz.
Oesterr. Währung .		89 5/12—¼ bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl - Schw.- Freib	4	117¼ bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl. - Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	189 B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	78¼—½ bz. u. G.
RechteOder-Ufer-B.	5	78½—79 bz. u. B.
Cosel-Oderberg . . .	4	105½—106¼ bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	60—¼ bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	78 G.
Italienische Anleihe	5	54⅜ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	62½ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	55½—⅝ bz. u. G.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Krakau-Obers. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	56¾ bz.
Oesterr. Loose 1860	5	78 G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	38¼ bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	115½ bz.
Oesterr. Credit- . .	5	83⅝ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143¼ B.
do. . .	2 M.	142½ G.
Hamburg	k. S.	151¼ B.
do.	2 M.	150⅜ bz. u. G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23½ bz. u. B.
Paris	2 M.	81 B.
Wien ö W. . .	k. S.	89¼ B.
do. . .	2 M.	88⅜ G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Inserate.

Vom 4. Juli ab wohne ich:

36. Neuschestr. 36.

H. J. Eckersdorff,

conceff. Lehrer der engl. u. franz. Sprache.
Sprechstund. v. 9—10 Uhr Morgens, 7—8 Uhr Abds.

Nicolaistraße Nr. 74,

2tes Viertel vom Ringe, ist die 1. Etage, aus vier Piecen bestehend, zu Geschäftszwecken zu vermiethen und bald zu beziehen. Die Localitäten eignen sich vorzüglich zu einer General-Agentur. 2268

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 23sten December v. J., betreffend die Abhilfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Ges.-S. S. 1929), bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 30. v. Mts. 2,228,000 Thlr. Darlehnskassenscheine sich im Umlauf befunden haben.

Berlin, den 5. Juli 1868.

Der Finanzminister. von der Heydt.

Niederschlesische Zweigbahn.

Einnahmen im Monat Juni 1868:

		Rt.	Sgr.	Pf.
a.	für 18,140 Personen .	7,924	26	3
b.	= 218,752,8 Ctr. Güter	13,278	27	3
c.	Extraordinaria	500	—	—
	in Summa:	21,703	23	6

Einnahme im Monat Juni 1867:

		Rt.	Sgr.	Pf.
a.	für 18,965 Personen .	8,841	11	9
b.	= 167,785,0 Ctr. Güter .	11,618	18	3
c.	Extraordinaria	500	—	—
	in Summa:	20,960	—	—

	Rt.	Sgr.	Pf.
Im Monat Juni 1868 mehr	743	23	6
Die Minder-Einnahme bis ult. Mai c. nach erfolgter Feststellung betrug	27,978	5	4
Mithin bis ult. Juni 1868 weniger	27,234	11	10

[Wilhelmsbahn.] Im Monat Juni betrugen die Einnahmen und zwar:

	pro 1868:	1867:
1) a. d. Personen- u. Gepäck-Verkehr	11,351 Rt.	9,946 Rt.
2) a. d. Güter- u. Vieh-Transport:		
a. im innern Verkehr	29,290 =	11,466 =
b. i. directen u. Durchgangs-Verk.	43,316 =	23,871 =
3) ad extraordinaria	10,498 =	5,526 =
Summa:	94,455 =	50,809 =
Pro Monat Juni 1868 also mehr	43,646 =	
Die Mehr-Einnahme bis Ultimo Mai 1868 mit	232,026 =	
Mithin pro 1868 überhaupt mehr	275,672 =	

Ratibor, 9. Juli 1868.

Königliche Direction der Wilhelmsbahn.

„GERMANIA"

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grund-Capital	3,000,000	Thlr.
Reserven Ende 1867	2,586,769	„
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1867 bezahlte Versicherungs-Summen . .	2,047,180	„
Versichertes Capital Ende Juni 1868 auf 100,393 Versicherungen mit . . .	46,082,077	„
Jahres-Einnahme	1,446,594	„
Im Monat Juni 1868 sind eingegangen 2408 Anträge über	1,251,401	„

Mässige Prämiensätze. — Schleunige Ausfertigung der Policen. Darlehne auf Policen. — Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Prospecte und Antrags-Formulare gratis.

Zuverlässige und **gewandte Agenten** finden stets unter **sehr vortheilhaften** Bedingungen Engagement. (548)

Breslau, den 8. Juli 1868.

Die General-Agentur der „GERMANIA." Julius Thiel.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß unsere, durch den Tod des Herrn **August Hetzold** erledigte **General-Agentur für Schlesien** am heutigen Tage auf den Kaufmann Herrn

Julius Krebs in Breslau, Breitestraße Nr. 40

übergegangen ist.

Magdeburg, am 1. Juli 1868.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

W. C. Schmidt. C. Listemann.

Die General-Agentur der „Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft", mein Comptoir und Cigarren-Lager befinden sich jetzt

☛ **Breitestraße Nr. 40, 1. Etage.** ☚

520 **Julius Krebs.**

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia in Leipzig.

Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1867.

Serie A. Capital-Versicherungen.

Eingegangen waren im Jahre 1867:	7104	Anträge	auf	3472181	Thlr.	Verf.-Summe.
Aus dem Vorjahre waren noch zu erledigen	119	„	„	73378	„	„
In Summa demnach:	7223	Anträge	auf	3545559	Thlr.	Verf.-Summe.
Hiervon wurden abgelehnt (circa 15 %):	884	„	„	530278	„	„
Unerledigt blieben am 31. December 1867:	482	„	„	187320	„	„
Demnach gelangten zur Ausfertigung:	5857	Verf.-Scheine	auf	2827961	Thlr.	Verf.-Summe.
Abgang durch Tod (695 Personen):	126	„	„	68950	„	„
Abgang durch Ablauf, Rückkauf und aus anderen Ursachen:	1414	„	„	755206	„	„
Demnach Netto-Zuwachs im Jahre 1867:	**4317**	**Verf.-Scheine**	**auf**	**2003805**	**Thlr.**	**Verf.-Summe.**
Hierzu Versicherungsbestand ultimo December 1866:	**8355**	„	„	**5021916**	„	„
Demnach Versicherungsbestand Serie A. Capital-Versicherungen ultimo 1867:	**12672**	**Verf.-Scheine**	**auf**	**7025721**	**Thlr.**	**Verf.-Summe.**
Ferner: Versicherungsbestand Serie A. Renten-Versicherungen:	**241**	**Versicherungen**	**mit**	**18713**	**Thlr.**	**Jahresrente.**
„ **Serie B. Sparkassen-Einlagen:**	**2287**	**Sparkassenscheine**	**mit**	**49970**	**Thlr.**	**Capital.**
„ **Serie C. Kinderkassen-Einlagen:**	**1367**	**Versicherungen**	**mit**	**33303**	**Thlr.**	**Capital.**

Gesammt-Prämien-Einnahme im Jahre 1867: 239944 Thlr.

Gewinn des Jahres 1867: 17069 Thlr. 24 Ngr.

Bericht über die Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 30. Juni 1868.

Ser. A. Kapital-Versicherungen.

Eingegangen vom 1. Januar bis 30. Juni 1868 incl. Uebertrag 1868:	6018	Anträge	auf	2363115	Thlr.	Verf.-Summe.
Davon wurden abgelehnt:	479	„	„	201746	„	„
Unerledigt blieben am 30. Juni:	58	„	„	29479	„	„
Demnach gelangten zur Ausfertigung:	5481	Verf.-Scheine	mit	2131890	Thlr.	Verf.-Summe.
Abgang durch Tod (319 Personen):	74	„	„	42404	„	„
Abgang durch Ablauf, Rückkauf und aus anderen Ursachen:	471	„	„	279868	„	„
Demnach Netto-Zuwachs im I. Semester 1868:	**4936**	**Verf.-Scheine**	**mit**	**1809618**	**Thlr.**	**Verf.-Summe.**
Dazu Bestand ult. December 1867:	**12672**	„	„	**7025721**	„	„
Somit Versicherungsbestand ult. Juni 1868 Ser. A. Capital-Versicherungen	**18708**	**Verf.-Scheine**	**mit**	**8835339**	**Thlr.**	**Verf.-Summe.**

Ferner: **Ser. A.**	**Renten-Versicherungen**	**Thlr. 19792.**	**Jahresrenten.**
Ser. B.	**Einlagen in die Sparkasse**	**Thlr. 44762.**	**Capital.**
Ser. C.	**Einlagen in die Kinder-Erbkasse**	**Thlr. 30708.**	**Capital.**

Die Gesammt-Prämien-Einnahme vom 1. Januar bis 30. Juni 1868 beträgt: 132790 Thlr.

(547) **Das Directorium der Teutonia.**

Marbach. Buchbinder.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.